

MICE-Guide



Kassel



Ob Kongress, Event, Meeting oder Seminar, Weihnachtsfeier oder Bankett – das Tagungshotel

Grand La Strada in Kassel bietet Großes!

- zentral in Deutschland – bestens erreichbar
- 10 Minuten zum ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe
- 5 Minuten zur Autobahn und Stadtmitte
- 850 Parkplätze
- zentrale und ruhige Lage nahe dem „Staatspark Karlshöhe“
- schickes Ambiente



Eines der größten privat geführten Tagungshotels ist zugleich Kassels vielseitigste Hotelwelt:

- 1.000 Betten in 484 modernen Zimmern, Suiten und Appartements (komplett renoviert in 2017)
- 40 Tagungsräume
- Exklusiver Kongress- und Event-Saal „Palazzo“ für bis zu 1.000 Personen mit neun Metern Deckenhöhe, geschwungenen Galerien und imposanten Freitreppen rechts und links der Bühne
- vier Restaurants und Bars
- täglich Livemusik in der Lobby
- Wellness-Spa mit Sauna, Pool und Fitness
- Bowlingcenter mit vier Bahnen und eigener Bowling-Bar



Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom Grand La Strada

Raiffeisenstr. 10 · 34121 Kassel · Tel.: 05 61 / 2 09 00 · E-Mail: info@lastrada.de · www.lastrada.de

Kassel:

Mittendrin statt irgendwo | von Hans Rodewald

Wer den Bezug zur Industrie bei seiner Konferenz erhalten möchte, sollte einmal über eine Tagung im Volkswagen-Werk Kassel in Baunatal nachdenken. Inmitten von rund 17.000 Beschäftigten, die vor allem Getriebe und Elektromotoren herstellen, kann man einen Konferenzraum mieten und am Puls der Wirtschaft tagen.

Wer eher einen eleganten Rahmen sucht, wird sicher im Kongress Palais Kassel fündig. Modernste Infrastruktur hinter historischen Mauern erlaubt Tagungen auf dem aktuellen Stand der Technik in festlich anmutenden Räumen.

Atemberaubend kann ein Event in der Bräuerkirche mit den entweihten Utensilien wie Kanzel, Altar und Taufbecken sowie den gotischen Kirchenfenstern wirken. Der ehemalige Dom aus dem 13. Jahrhundert steht seit 16 Jahren für Veranstaltungen zur Verfügung. Daneben können seit letztem Jahr auch Räume im benachbarten Hotel Renthof sowie der historische Innenhof genutzt werden.

Diese und andere MICE-Optionen befinden sich in der nordhessischen Großstadt Kassel, die sich immer mehr zum Ziel für Kongress- und Eventplaner entwickelt. Wir haben uns in Kassel umgeschaut und recherchiert, warum die Stadt im Fuldata immer mehr Freunde findet.

Der Erfolg hat natürlich viele Grundlagen. Seit 1955 zeigt die documenta alle fünf Jahre als Museum der 100 Tage den aktuellen Stand der zeitgenössischen Kunst und macht Kassel damit weltweit bekannt. Mit der deutschen Einheit und der Osterweiterung der Europäischen Union (EU) rückte Kassel darüber hinaus vom ehemaligen Zonenrandgebiet in die Mitte

Deutschlands und der EU. Diese zentrale Position verbunden mit der perfekten Anbindung an Autobahnen, Flugstrecken und ICE-Linien macht die Anreise aus allen Himmelsrichtungen nun denkbar einfach.

Das Landschaftskunstwerk des niederländischen Künstlers Joseph Beuys mit dem Titel „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ sorgte von 1982 bis 1987 für 7.000 zusätzliche Eichen in der Innenstadt. Diese künstlerische und ökologische Maßnahme hat den urbanen Lebensraum in Kassel nachhaltig verändert – zur großen Freude der Bewohner und Gäste.

Die Expansion der 1971 gegründeten Reformhochschule zur Universität Kassel mit mehr als 25.000 Studierenden und die gesunde Mischung aus Konzernen wie K+S, Volkswagen, SMA und Wintershall, mittelständischen Unternehmen und zahlreichen Start-ups bieten einen gesunden wirtschaftlichen Rahmen.

In den Mittelpunkt der Betrachtungen müssen wir jedoch die Personen rücken. Die Menschen, die mit ihren Ideen, Planungen und Projekten Mut zeigen und das Ziel verfolgen, Kassel in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken.

„Machen macht Spaß!“, sagt beispielhaft Rainer Holzhauer. Der Gastronom mit Leib und Seele eröffnete im letzten Jahr mit dem Renthof sein erstes Hotel. „Ich könnte sofort das nächste Projekt starten“, ergänzt er im Gespräch. Dieser Mut und diese Motivation machen Kassel als Destination bei den Veranstaltungsplanern beliebt. Einige der „Macher“ und ihre Locations in Kassel stellen wir Ihnen in diesem Heft vor. Mehr Locations und Tagungsoptionen stehen in Kassel zur Verfügung. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild: „Machen macht Spaß!“

Mit dem virtuellen Helikopter durch das Kongress Palais Kassel

„In Kassel ist immer etwas los“, antwortet Oliver Höppner auf die Frage nach den Besonderheiten in Kassel. Im Jahr 2012 wechselte er vom Berliner Congress Center nach Kassel. Hier leitet er das Kongress Palais Kassel, verantwortet Betrieb und Vermarktung ebenso wie zahlreiche Renovierungen und wirkte darüber hinaus am neuen Tourismuskonzept mit.

„Wir möchten unser Profil als Location schärfen und für Eventplaner noch attraktiver werden“, fasst er seine Ziele zusammen. Im Jahr 2011 erhielt die historische Stadthalle mit dem Kolonnadenflügel eine 2.000 Quadratmeter große Erweiterung. 2014 wurde der Gesellschaftssaal renoviert. Er fasst maximal 240 Personen. Der prunkvolle Blaue Saal wurde 2016 erneuert und bietet nun 660 Teilnehmern Platz.

Herzstück des Kongress Palais mit insgesamt 30 Räumen ist der Festsaal mit bis zu 1.850 Plätzen. Der Saal wurde im letzten Jahr technisch und farblich modernisiert. „Durch den Einsatz moderner LEDs zur Beleuchtung sparen wir sehr viel Energie und bieten unseren Mietern deutlich mehr Möglichkeiten. Das kommt bei den Eventplanern bestens an“, zeigt sich Höppner zufrieden.

Weitere Innovationen sind in Planung. Die Technik im Palais wird künftig in Eigenregie betrieben. „Eventplaner brauchen keine externe Technikfirma mehr. Das reduziert die Zahl der Ansprechpartner und macht es allen einfacher“, fasst Höppner zusammen.



Wer eine Messe oder einen Kongress im Palais veranstaltet, kann sich über die Vielfalt der Räume freuen. Für die Plenarsit-



Das Kongress Palais Kassel wird von Oliver Höppner geleitet. Er möchte das Profil als Location schärfen und so für Planer noch attraktiver machen. Foto: Kassel Marketing

zungen bietet sich der Festsaal an. Ausstellungen, Vorführungen und Arbeitskreistreffen können in den anderen 29 Räumen stattfinden. Weitere neun Räume befinden sich im angeschlossenen H4 Hotel.

Damit Eventplaner den Überblick nicht verlieren, stehen alle nutzbaren Informationen und Planungsunterlagen vorab in der Cloud zur Verfügung. „So haben Veranstalter und Haustechnik gleichzeitig Zugriff auf den aktuellen Stand der Planung. Die Gefahr von Irrtümern und Missverständnissen wird deutlich reduziert, die Abstimmung über technische Einzelheiten erheblich vereinfacht.“

denn leider gab es keine verfügbare.“ Über das Ergebnis, das seit Anfang 2018 nutzbar ist, zeigt sich Höppner sehr zufrieden: „Diese Cloud-Lösung erleichtert uns allen die Arbeit und sorgt dafür, dass Veranstaltungen im Kongress Palais noch reibungsloser funktionieren.“

Die Vorteile der Cloud können Eventplaner bereits bei der Angebotseinholung erleben. Sämtliche Details zum geplanten Event und das individuelle Angebot mit allen relevanten Informationen wie Raumplanung, Rahmenprogrammen und technischen Details sind nicht mehr verteilt, sondern zentral gespeichert. Übernachtungs- und Cateringangebote von Drittanbietern sind auf Wunsch ebenfalls enthalten. Das Angebot kann online aufgerufen werden.

Neu ist auch der 360-Grad-Rundgang durch das Kongress Palais. Die Fotos in hoher Auflösung zeigen entweder die leeren Hallen oder Panoramen von durchgeführten Veranstaltungen. Auf Knopfdruck sind die Daten zur Bestuhlung, Kapazität und Technik abrufbar. „Damit bieten wir Planern einen lebendigen Eindruck der zahlreichen Möglichkeiten im Kongress Palais“, freut sich Höppner.

Die Krönung dessen ist das digitale 3-D-Modell. Der Nutzer kann beliebig die drei Ebenen des Palais drehen und betrachten und sogar das Dach abnehmen. „So ermöglichen wir Eventplanern einen virtuellen Helikopterflug durch das Kongress Palais und zeigen unsere modernste Infrastruktur in historischer Substanz.“

Der neuen MICE-Planung in der Cloud ging ein aufwendiger Prozess voraus. „Wir mussten eine eigene Lösung entwickeln,

MICE-Destination Kassel:

Schnell erreichbar, einzigartige Locations



Die gezielte Vermarktung der MICE-Destination Kassel ist ein zentrales Schlüsselprojekt im Tourismuskonzept der Stadt Kassel, das unter Andreas Biló im Jahr 2016 erstellt wurde. Foto: Kassel Marketing GmbH

Mit dem Ziel, Kassels Entwicklung zu einer starken Stadtmarke weiter voranzutreiben, hat Andreas Biló im Januar 2016 die Geschäftsführung der Kassel Marketing GmbH übernommen. Unter ihrem Dach sind die Geschäftsbereiche Kassel Convention Bureau, Kongress Palais Kassel, Marketing, Events und Tourismus vereint. Großes Potenzial sieht der 54-jährige Diplom-Kaufmann zudem in der MICE-Destination Kassel.

CI: Warum wächst die Zahl der MICE-Veranstaltungen in Kassel?

Andreas Biló: Ein entscheidender Vorteil, der Kassel als Tagungsdestination so attraktiv macht, ist die hervorragende Erreichbarkeit: Kassel liegt zentral in Deutschland und Europa. Hinzu kommt eine sehr gute Infrastruktur. Geschäftsreisende profitieren von einer schnellen und entspannten Anreise – dadurch bleibt mehr Zeit vor Ort. Außerdem bie-

tet Kassel einzigartige Locations – beispielsweise das Kongress Palais Kassel, das 2017 ein Rekordjahr im Hinblick auf Auslastung und höchster Kundenzufriedenheit vorlegte. Der Renthof Kassel wurde Anfang 2018 von einem Reisemagazin unter die 100 schönsten Hotels in Europa gewählt. Gleichzeitig gibt es in Kassel ein vielfältiges Angebot an Rahmenprogrammen und touristischen Erlebnissen.

CI: Was sollte man in Kassel unbedingt gesehen haben?

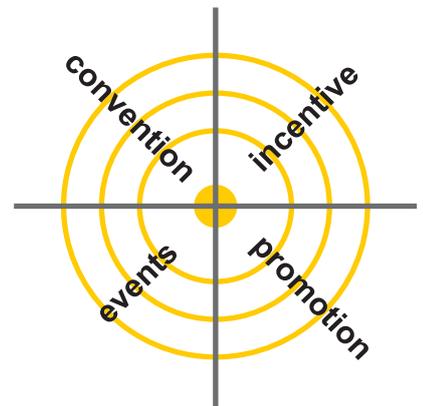
Andreas Biló: Die documenta-Stadt Kassel überzeugt durch Vielfalt: Auf der einen Seite kann man in Kassel Kunst und Kultur auf Weltniveau erleben. Zum Beispiel bei einem Besuch im Bergpark Wilhelmshöhe, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben wurde. Auch die Handexemplare der weltbekannten Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm sind mit einem UNESCO-Titel ausgezeichnet worden. Ein Besuch in der Grimmwelt ist deshalb unbedingt empfehlenswert. Eine englische Tageszeitung zählt die Grimmwelt zu den zehn besten neuen Museen weltweit.

Auf der anderen Seite ist Kassel eine pulsierende Universitätsstadt mit einer lebendigen Subkultur und zahlreichen Kreativ-Hotspots. Kurze Wege und eine exzellente Infrastruktur sorgen dafür, dass Gäste ihre Ziele schnell und unkompliziert erreichen. Auch wer Erholung in der Natur sucht, ist in Kassel richtig: Die Stadt an der Fulda beeindruckt mit einer einzigartigen Garten- und Parkkultur, die sich vom Bergpark Wilhelmshöhe – dem größten Bergpark Europas – bis zur Fuldaaue erstreckt.

CI: Wie kann Kassels hohe Attraktivität in der MICE-Branche noch bekannter werden?

Andreas Biló: Durch die Neuorganisation des Kassel Convention Bureaus im November 2017 und eine fokussierte Positionierung haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht: Der Geschäftsbereich wurde mit neuen finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet. Das Kassel Convention Bureau bietet Tagungs- und Kongressplanern einen umfangreichen Service mit höchster Branchen- und Standortkompetenz. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist dabei die hervorragende Vernetzung des Kassel Convention Bureaus: In Zukunft möchten wir das Kassel Convention Network, zu dem bereits zahlreiche Unternehmen aus der Kasseler Eventbranche gehören, weiter stärken und gemeinsam überregionale Marketingmaßnahmen durchführen.

... und das Beste in der Mitte ...



... von Deutschland

eventbuero.de

kassel • berlin • frankfurt • garmisch-partenkirchen

büro für eventmarketing
Friedrich-Ebert-Str. 33
34131 Kassel
Tel. +49 (0)561- 50 61 24-70
Mail: kontakt@eventbuero.de

H4 Hotel mit Übergang zum Kongress Palais Kassel



Direkt neben dem Kongress Palais befindet sich das H4 Hotel. Ein direkter Zugang im Obergeschoss lässt MICE-Gäste trockenen Fußes in das Palais gelangen. Das Haus verfügt über eigene Tagungsräume und zwei Balkone mit atemberaubenden Ausblicken über Kassel hinweg. Die 169 Zimmer werden im Jahr 2018 schrittweise renoviert.

Steffen Schumann ist seit einem Jahr der General Manager im H4 Hotel. Seit

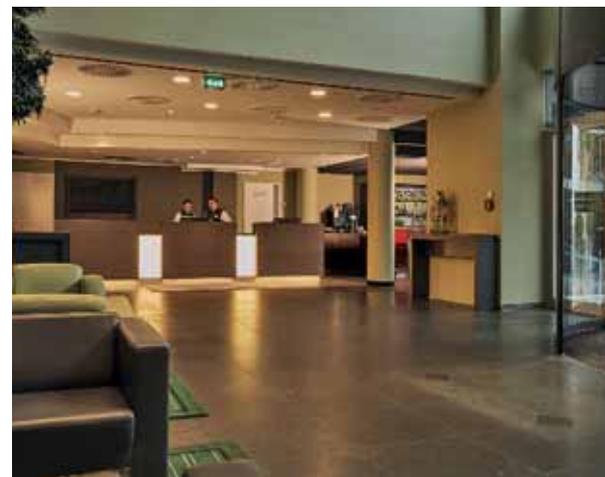
fünf Jahren lebt und arbeitet er in Kassel und liebt die Stadt: „Meine Familie ist in ganz Deutschland verteilt. Da drängt sich Kassel als Standort geradezu auf. Die Anbindung per ICE oder Autobahnen ist vorbildlich“, schwärmt Schumann.

Das Haus verfügt über 169 Zimmer in 14 Etagen. Nachdem der Eingangsbereich und das Restaurant bereits im letzten Jahr renoviert wurden, steht nun die Erneuerung der Zimmer an. Das Musterzimmer besticht durch einen modernen Grundton mit spannenden Akzenten. „Die Arbeiten werden wir etagenweise erledigen, so dass die Gäste nicht gestört werden. Ende des Jahres sind alle Arbeiten abgeschlossen“, sagt Schumann.

Neun Tagungsräume bietet das Hotel, davon vier im zweiten Obergeschoss, die dank versenkbarer Trennwände miteinander verbunden werden können. Maximal 160 Personen finden hier Platz. Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Restaurant und der Tagesbar mit einem Ban-

kettsaal für 60 Personen die beiden Gartensäle, die sich ebenfalls zusammenlegen lassen. Dann haben 290 Personen Platz. Große Fensterfronten zum angrenzenden Stadthallengarten bieten viel Licht und einen schönen Ausblick in die Natur.

„Wer mehr Platz benötigt, findet den nebenan“, lacht Schumann. „Bis zu 8.000 Personen können im Kongress Palais Kassel tagen und feiern. Wir sind auf alle Gruppen bestens vorbereitet.“



documenta-Halle: ein Stück Kasseler Geschichte

Seit elf Jahren kümmert sich Matthias Sauer um die Vermietung der documenta-Halle in Kassel und hat seither alle möglichen Veranstaltungen und viele verschiedene Künstler getroffen und erlebt. Daher hat er wie kein Zweiter Erfahrungen mit der 1992 gebauten Halle und den verschiedenen Gestaltungsoptionen.

Sichelförmig erstreckt sich das Gebäude am südöstlichen Ende des Friedrichsplatzes in Kassel zwischen Staatstheater und dem documenta-Objekt „Rahmenbau“ von Haus-Rucker-Co. Im Eingangsbereich und in der anschließenden Seitenlichthalle besteht die Südseite in voller Höhe an seiner Glasfront.

„Höhepunkt“ der documenta-Halle ist der hintere Bereich, die sogenannte „Hohe Halle“. Die lichte Deckenhöhe beträgt rund 12 Meter. „Für Licht und Dekoration haben wir stabile Hängepunkte in der Decke. Da kann man sogar Autos aufhängen.“ Die Gesamtlast wird mit 6 Tonnen angegeben.



Die Ausstellung von Fahrzeugen in der Halle ist problemlos. „Ein Panzer ist jedoch zu schwer. Das würde der Boden nicht aushalten“, berichtet Sauer. In den 2.100 Quadratmeter großen Hallenkomplex passen bis zu 1.800 Personen. Einzelne Bereiche können je nach Bedarf getrennt werden.

Die Wände sind weiß und pflegeleicht. „Wandhängungen sind problemlos. Nägel oder Schrauben halten sehr gut auf der Mischung aus Rigips und OSB-Platte.

Rahmenbau oder Landschaft im Dia ist ein Kunstwerk der ehemaligen Architekten- und Künstlergruppe Haus-Rucker-Co. Foto: Kassel Marketing GmbH | Patrick Baensch

Die Löcher müssen am Ende einfach nur wieder verfüllt und gestrichen werden.“

Projektionen auf die Wände in der Hohen Halle schinden Eindruck. „Wir hatten mal einen Mieter mit einer 30 Meter breiten und 10 Meter hohen Projektion. Eine derart riesige Fläche ist ansonsten schwer zu finden.“ Auf der Fläche wurden damals Zuschauer in einem Stadion abgebildet. „Die Teilnehmer in der Halle waren dadurch mitten im Spiel. Genial!“, schwärmt Sauer.

Für klassische Musik wird die Halle ebenso genutzt, so beispielsweise für das Musikfest Kassel. Rund 50 Veranstaltungen im Jahr zählt Sauer. Alle fünf Jahre zur documenta steht die Halle allerdings erst ab September zur Verfügung.

Anzeige

Einzigartiger HotelCampus im GenoHotel Baunatal

GenoHotel
Baunatal
Kreativer Freiraum für konzentriertes Tages

- Weltkulturerbestadt Kassel
Verkehrszentral an der A7/A44/A49
- 24 kreative Räume
für neue Veranstaltungsformate
- 153 neu renovierte Zimmer
- Sauna und Fitnessraum
- Restaurant und Bistro
- Mitglied TOP 250 Tagungshotels



Tagen - Feiern - Übernachten



GenoHotel Baunatal GmbH Schulze-Delitzsch-Straße 2 | 34225 Baunatal |

Telefon: +49 5601 302962-7 | Telefax: +49 5601 978-6214 | E-Mail: tagung@genohotel-baunatal.de | www.genohotel-baunatal.de

„Machen macht Spaß!“



Seit fast 15 Jahren nutzt Rainer Holzauer die ehemalige Brüderkirche an der Fulda mitten in Kassel für Events, Familienfeiern, Produktpräsentationen und Tagungen. Im letzten Jahr eröffnete er zusammen mit Kirstin Homburg-Kleinkauf und Uwe Kleinkauf daneben das Hotel Renthof. Nun nutzt er auch die Räume im Hotel sowie den Innenhof zwischen Hotel und Kirchengebäude. Kaum einer der Gäste vermutet hinter der kleinen Eingangstür des Renthofs ein derart großartiges Hotel.

„Das Funkeln in den Augen der Gäste, wenn sie erstmals das Hotel betreten, ist fantastisch“, freut sich Holzauer. „Mit dieser einzigartigen Mischung aus historischen Gemäuern, die zum Teil offen liegen, und den modernen Farben und Möbelkombinationen begeistern wir den 14-jährigen Gast ebenso wie den 92-jährigen.“ Dabei stört auch nicht, dass manch historisches Mauerwerk mit neuzeitlichen Backsteinen stabilisiert wurde. An den verputzten Wänden hängen sogar Bilder, die zeigen, wie die Wand dahinter aussieht. Was man normalerweise hinter Putz versteckt, stellt Holzauer in den Vordergrund.

Rainer Holzauer wurde in Kassel geboren und wuchs etwa 20 Kilometer westlich in Bad Emstal auf, wo der Vater 1975 den bekannten Landgasthof „Grischäfer“ eröffnete. Heute führt er das Haus als Landhotel und Restaurant Grischäfer gemeinsam mit seinem Bruder Frank Holzauer. Hinter mittelalterlichen Mauern verbergen sich dort 16 Zimmer, die individuell gestaltet sind und Namen tragen wie

„Paradies“, „Keilerkessel“, „Hölle“, „Bärenhöhle“ oder „Dachsbau“.

Die beiden Brüder Holzauer betreiben darüber hinaus seit zehn Jahren die Kaskadenwirtschaft in Kassels Bergpark Wilhelmshöhe, der mittlerweile zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Der Festsaal dort fasst 150 Personen neben dem Restaurant mit 40 Plätzen. Der große Biergarten draußen wird im Winter mit dem Buffet-Zelt belegt. Als Caterer sorgen die Holzauers seit 25 Jahren auch in fremden Räumlichkeiten für leckeres Essen und erfrischende Getränke. Rund 400 Events beliefert das Catering jedes Jahr.

Das jüngste Projekt, das Rainer Holzauer mit seinen Partnern gemeinsam realisierte, war der Umbau des Renthofs zu einem Hotel. „Hier war vorher ein Altenheim untergebracht. Die notwendige Sanierung war für das Heim wirtschaftlich nicht darstellbar“, berichtet der „Gastronom mit Leib und Seele“. Daher habe die Stadt Kassel Investoren zur Entwicklung eines neuen Projekts gesucht. „Das Konzept ging vor Preis. So konnten wir mit unserem brillanten Konzept überzeugen und erhielten den Zuschlag.“

Beim Umbau des historischen Gebäudes zum schmacken Boutiquehotel mit Restaurant, Bar und Eventlocation traten schnell Hindernisse auf. „Wir haben den Putz entfernt und entdeckten plötzlich

Wichtig ist die Freude am Fortschritt: Uwe Kleinkauf (v.l.), Rainer Holzauer und Kirstin Homburg-Kleinkauf mussten die Planungen zum Hotel Renthof mehrfach aktualisieren. Foto: Renthof

Die alte Brüderkirche bietet Platz für rund 300 Gäste. Weitere 300 Gäste kann Rainer Holzauer in seinem neuen Hotel Renthof nebenan glücklich machen. Foto: Hans Rodewald, CreativK.de

einen gotischen Fensterbogen, der zugemauert worden war. Fünf Meter weiter wiederholte sich die Überraschung. Hier entdeckten wir einen gotischen Türbogen“, erinnert sich Holzauer.

Mit jedem neuen Fund wurde die Planung für den Umbau aktualisiert. Heute dient der gotische Türbogen beispielsweise als Durchgang von der Lounge in das Bistro und macht sich auszeichnet. Ein immenser Kostenfaktor waren die Maßnahmen zum Brandschutz. Am Ende stellte sich die Entwicklung doppelt so teuer dar wie ursprünglich geplant.

Einige Mauern blieben unverputzt, sowohl in den öffentlichen Bereichen im Erdgeschoss wie auch in den 55 Zimmern und Suiten. „Jedes Zimmer wurde von uns individuell gestaltet“, freut sich Holzauer und ergänzt: „Man kommt in einen Raum und erkennt sofort, dass der grün werden muss. Der nächste Raum muss rot werden. Eine einheitliche Farbe und Ausstattung für alle Zimmer würden mir gar nicht gefallen. Und den Gästen auch nicht.“

Mit der ausgefallenen Mischung aus historischem Gemäuer und modernen Farben, technischen Konstruktionen und alten Balken sowie Silberbesteck und Stoffservietten spricht Holzauer ein breites Publikum an. „Vor allem die internationalen Gäste sind begeistert“, weiß Holzauer.



Das bestätigt auch Matthias Sauer von der documenta-Halle, der hier bereits Gäste unterbrachte: „Im Frühjahr 2017 hatte ich meine Zweifel, ob das Hotel rechtzeitig fertig werden kann“, sagt Sauer. „Es wurde termingerecht fertig, und die Gäste waren hellauf begeistert.“

„Für ganz viele Bauarbeiter war das hier eine höllische Aufgabe“, erinnert sich Holzhauer. Mehr als 150 Handwerker waren beteiligt. „Anschließend waren alle äußerst stolz auf das Ergebnis. Jeder kam mit seiner Familie zum Essen und berichtete von den Einzelheiten des Umbaus. Dieses harmonische Bild macht mich glücklich“, resümiert Holzhauer. „Machen macht einfach Spaß!“

Bei der Inneneinrichtung der Zimmer und der Konferenzräume erkennt man unweigerlich die Liebe zum Detail. In der Bibliothek hängen beispielsweise Exponate der letzten documenta. Viele Bücher und Kunstbände würdigen die Künstler. Im Restaurant zieren frische Blumen die Tische. In den Zimmern schaltet man mit schwarzen, runden Schaltern das Licht wie vor 50 Jahren ein und aus. „Richtig teuer sind die vielen Details, die man nicht sieht“, erzählt Holzhauer und nennt vor allem den Brand- und Denkmalschutz. „Da wir das alles bezahlen mussten, wollten wir nicht an den sichtbaren Details sparen.“

Die Möbel wurden individuell mit viel Liebe in Italien, Schweden, den Niederlanden und in Frankreich zusammengesucht. Im Zimmer steht eine alte, dunkelbraune Holzbank neben dem Sofa und erfüllt perfekt die Funktion eines Tisches. Neben dem Schreibtisch befindet sich auf dem Boden ein Blecheimer mit der Aufschrift „Water Bucket“ als Papierkorb. Die Toilette ist mit integriertem Bidet und die Matratzen sind zu 100 Prozent aus Naturmaterialien wie Kokosnusssfasern, Naturkautschuk, Baumwolle, Algen, Seide und Leinen.



Eine einmalige Mischung aus gotischen Spitzbögen, historischem Mauerstein und modernem Mobiliar umgibt den Gast im Hotel Renthof. Frische Blumen auf dem Tisch und Stoffservietten perfektionieren den Einsatz natürlicher Materialien. Foto: Hans Rodewald, CreativK.de

Für die angrenzende Brüderkirche stellt das neue Hotel mit seinen Tagungsräumen und vor allem mit dem großzügigen Innenhof eine echte Bereicherung dar. „Durch die abwechslungsreiche Architektur ermöglichen wir unseren MICE-Gästen ganz unterschiedliche Aufenthaltsbereiche. So kann jeder seinen individuellen Wünschen und Vorlieben folgen“, zeigt Holzhauer einen neuen MICE-Trend auf. „Diese Vorstellung des ‚one event fits all‘ ist meines Erachtens nicht mehr zeitgemäß. Die einen trinken gerne einen gepflegten Rotwein, die anderen bevorzugen ein frisches Bier, wieder andere brauchen ein prickelndes Getränk. Richtig gut wird ein Event, wenn für jeden die richtige Umgebung nutzbar ist.“

So berichtet Holzhauer von einem Event mit Gästen in der Brüderkirche, Gästen im Innenhof am offenen Feuer und Gästen im Saal und im Restaurant. „Da findet jeder den Bereich, der ihm am besten gefällt. Und dort finden die Teilnehmer auch

Gleichgesinnte, mit denen sie sich gerne austauschen.“ Das führe zu einer deutlich höheren Zufriedenheit der Teilnehmer, berichtet Holzhauer.

Daher empfiehlt der Eventexperte den Planern, ein wenig mehr Mut zu zeigen und den unterschiedlichen Interessen der Teilnehmer individuelle Optionen zu bieten. „Ein Event mit einer Band für 700 Leute grenzt doch bei einigen Teilnehmern an Körperverletzung. Niemals haben alle 700 Mitarbeiter eines Unternehmens denselben Musikgeschmack.“

Schließlich berichtet Holzhauer von einer Jahresveranstaltung in Kassel. „Seit 15 Jahren findet die Veranstaltung stets an einem anderen Ort statt. Dann haben wir in der Brüderkirche und im Renthof verschiedene Zonen geschaffen, rustikal und modern, Wein und Bier, Häppchen und Grill. Am Ende waren alle vollkommen begeistert und haben schon für das Folgejahr gebucht.“

Anzeige

das
★★★★★ **tagungshotel**
für neugierige

Frankfurter Str. 299 34134 Kassel
Telefon +49.5601.4805-0
www.hotel-gude.de

HOTEL GUDE

Volkswagen: Tagen am Puls der Wirtschaft

Etwa fünf Meter hoch sind die blauen Buchstaben „VOLKSWAGEN“ auf knapp 200 Meter Länge am Volkswagenwerk Kassel in Baunatal. Das Eingangstor davor erinnert an einen Bienenstock. Ständig kommen und gehen Menschen durch das Tor auf das riesige Werksgelände. Kein Wunder, knapp 17.000 Menschen beschäftigt der VW-Konzern hier. Ganz neu kann man in dieser Umgebung tagen!

Einer der etwa 17.000 Arbeitnehmer hier ist Heiko Hillwig. Als Leiter der Standortkommunikation im Werk Kassel ist er verantwortlich für die interne und externe Kommunikation. Zuvor hat er schon fast alle Bereiche des Werks erlebt, in der Produktion als Industriemechaniker und Maschinen- und Systemtechniker sowie in der Aus- und Fortbildung. Nun leitet der Baunataler ein Team von sieben Personen in der Kommunikation.

„Wir zählen jedes Jahr etwa 12.000 Besucher. Es macht Spaß, Besuchern von außen diese vielfältige Erlebniswelt im Werk zu zeigen“, freut sich Hillwig und ergänzt: „Wir sind der größte Arbeitgeber mit den meisten Beschäftigten in der Region. Dieser Verantwortung für den Standort sind wir uns sehr bewusst und leben das auch.“

Vor 60 Jahren wurde das Werk auf dem Gelände der ehemaligen Henschel Flugmotorenbau in Kassel eröffnet. Acht Jahre später wurde das Areal in Altenbauna der neu gegründeten Stadt Baunatal zugeordnet. Gefertigt werden jeden Tag Komponenten wie etwa 17.000 Getriebe und warmgeformte Karosserieteile. „Wir besit-



Heiko Hillwig leitet die Standortkommunikation im Volkswagen-Werk Kassel. Wer hier tagt, sollte die Gelegenheit zu einem Rundgang durch das eindrucksvolle Werk nutzen.

zen Europas größten Warmumformpark“, zeigt sich Hillwig stolz. Durch diese spezielle Bearbeitung des Metalls werde eine höhere Stabilität der Fahrgastzelle geschaf-

fen, um die Insassen bei einem Unfall besser zu schützen. Weiteres Wachstum verspricht auch die Fertigung der Elektroantriebe für alle VW-Modelle sowie der Hybridantriebe für alle Konzernmarken in Baunatal.

Der Bereich der Tagungsraumvermietung ist indes neu. „Wir hatten schon eine Gruppe hier, die zwei Tage bei uns verbrachte. Das war für alle ein neues, aber sehr gewinnbringendes Erlebnis“, berichtet Hillwig. Ein Rundgang durch die Fertigung bietet sich dabei an. Maximal 100 Personen können die Tagungsoptionen im Werk nutzen, maximal 200 Personen bei einem Rundgang durch die Fertigung betreut werden. „Die Rundgänge beschränken wir auf 20 bis 25 Personen pro Gruppe. Aber wir haben genügend Kollegen, die die Gruppen begleiten und die einzelnen Stationen erläutern können.“ Nach der Besichtigung können die Teilnehmer die Original-VW-Curry-Wurst nach hauseigener Rezeptur oder andere Gerichte in einem Betriebsrestaurant bestellen.



Die Zielsetzung der Werksführungen ist deutlich: „Wir möchten vor allem junge Leute für die technischen Berufe interessieren“, sagt Hillwig. Erkenntnisreich sei der Rundgang mit Branchenexperten. „Logistikern empfehle ich unsere After-Sales-Touren im Original Teile Center OTC, eins von sieben deutschen VW-Teile-Lagern. Von hier werden Händler und Werkstätten in Deutschland mit Originalteilen versorgt. Unser Hochregallager ist äußerst

eindrucksvoll.“ Rund 1.700 Lkws fahren täglich durch das Tor.

„Spannend ist auch zu sehen, wenn branchenfremde Führungskräfte unsere Produktionsprozesse nachvollziehen“, berichtet Hillwig. In einer Versuchswerkstatt kann man beispielsweise Mini-Lkws zusammenbauen. „Die meisten Teilnehmer fangen an zu bauen und erkennen nach kurzer Zeit Optionen zur Ablaufoptimierung. Auch solche Erkenntnisse lassen

sich bestens auf Prozesse in anderen Bereichen und in anderen Unternehmen übertragen“, zeigt sich Hillwig sicher.

Ohne Zweifel ist eine Tagung direkt neben der Produktion in einem Werk des weltweit größten Automobilherstellers ein ganz besonderes Erlebnis. Eventplaner können damit vor allem erfahrenen Tagungsteilnehmern ein neues Highlight präsentieren. Näher am Puls der Wirtschaft kann man kaum tagen.

Wildschwein-Burger im Herbsthäuschen

Im Naturschutzgebiet Habichtswald am Stadtrand von Kassel befindet sich das Herbsthäuschen mitten in der Natur. Wer den rund 1.200 Meter langen Weg vom großen Parkplatz durch den Wald nicht scheut, wird mit einer urigen Einrichtung sowie frischer nordhessischer und alpenländischer Küche oder leckeren Kuchen-spezialitäten belohnt.

„Unser Renner ist der Wildschwein-Burger mit kandierten Walnüssen“, schwärmt Restaurantleiter Aris Tziartzianis. Der Förster oder Jäger rufe an, wenn er ein Wildschwein geschossen habe. Die Küche zaubere dann die leckersten Gerichte aus dem aktuellen Angebot. Alle Gerichte werden aus regionalen Zutaten frisch hergestellt.

Seit elf Jahren ist Tziartzianis bereits im Herbsthäuschen tätig und packt an, wo es nötig ist. „Wir tun alles, damit sich unsere Gäste wohlfühlen“, beschreibt er die Ausrichtung des Teams. Das kommt bei den Gästen bestens an. „An Tagen der großen Open-Air-Feste auf der Waldbühne erfreuen sich Hunderte von Gästen an der tollen Alm-Atmosphäre. Beim Anblick der weidenden Kühe schmecken die Bratwurst vom Grill und das frisch gezapfte Bier einfach am besten.“

160 Plätze stehen innen und rund 260 Plätze außen auf den Sonnenterrassen zur Verfügung. Eventplaner können das komplette Herbsthäuschen exklusiv oder Teile davon mieten. „Veranstaltungen bis 350 Personen führen wir gerne auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten durch. Die Gäste mögen unsere gehobene oder rustikale Küche“, ergänzt Tziartzianis.

Busse passen auf den großen Parkplatz Ziegenkopf. Auf Wunsch kann ein Shuttle-Service genutzt werden. Auf dem Weg vom Parkplatz durch das Naturschutzgebiet zum Herbsthäuschen kann einem dann schon mal eins der Wildschweine begegnen.



Hier packt der Restaurantleiter selber mit an: Aris Tziartzianis sorgt mit seinem Team für wohlige Wärme und eine unvergleichliche Atmosphäre im mehr als 100 Jahre alten Herbsthäuschen.

Kreatives Ambiente im GenoHotel Baunatal



Markus Maier und Michael Bethke realisieren die Wünsche der Eventplaner im GenoHotel in Baunatal und sorgen für viel Farbe und Abwechslung bei den Tagungen. Foto: Hans Rodewald, CreativK.de

Frisch renoviert und mit attraktiven Farbelementen zeigt sich das GenoHotel in Baunatal bei Kassel. Markus Maier übernahm 2012 die Geschäftsführung und entwickelte aus der ehemaligen Akademie des Genossenschaftsverbandes Verband der Regionen e. V. eine rentable GmbH mit zufriedenen Gästen. „Wir möchten, dass sich unsere MICE-Gäste hier rundum wohlfühlen“, betont Maier.

Dazu wurde das „Campus-Hotel“ in den letzten Jahren umfassend renoviert. In drei Gebäuden stehen insgesamt 153 Zimmer zur Verfügung. Alle Zimmer bieten einen Balkon bzw. eine Terrasse. Die neun Junior-Suiten verfügen über 2,10 m lange Betten. Die Tagungsräume befinden sich in einem separaten Gebäude. „So erhält der Tagungsteilnehmer das Gefühl, abends nach Hause gehen zu können“, verrät Maier's Stellvertreter Michael Bethke beim Rundgang. Die in den Jahren 2015 und 2016 renovierten Zimmer sind modern eingerichtet.

In einem weiteren Gebäudeteil befinden sich das Self-Service-Restaurant „Kochwerk“ und im Obergeschoss das À-la-carte-Bistro „Wilhelm“. Auf dem traumhaften Balkon bietet sich dem Gast ein herrlicher Überblick über den parkähnlichen Bereich zwischen den Gebäuden. „Die große Fläche im Innenbereich können Eventplaner hervorragend für Ausstellun-

gen und andere Eventattraktionen nutzen“, empfiehlt Maier. Zur Entspannung gibt es im Erdgeschoss eine Sauna.

Maier kommt aus dem Südschwarzwald und arbeitete neun Jahre in Spanien. Daher legt der gelernte Koch sehr viel Wert auf gute Küche und körperliches Wohlbefinden. „Wir leben hier in der Wohlfühlregion Nordhessen“, sagt er begeistert. „Das bedeutet für unsere MICE-Teilnehmer optimale Verkehrsanbindung mitten in der Natur.“ Saisonale Produkte aus der Region spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die 24 Tagungsräume sind vollklimatisiert und verfügen über modernste Tagungstechnik. Deckenhohe und bodentiefe Fenster sorgen für viel Tageslicht. Empfänge für 120 Personen sind problemlos realisierbar. Rings um das Drei-Sterne-S-Hotel herum befinden sich ausreichend kostenfreie Parkplätze.

Besondere Höhepunkte im GenoHotel Baunatal sind die farbenfrohen Arbeiten des ungarischen Künstlers Kilian Leonard Dax. Schon vor dem Eingang

begrüßt eine große gelbe Plastik die Gäste. An der Wand des großen Foyers sorgen zwei Plastiken aus diversen Materialien für belebende Abwechslung. Im offenen Innenbereich zwischen den Gebäuden lädt eine weitere, begehbare Skulptur zur Auseinandersetzung mit der farbintensiven Kunst ein. Rund 190 Papierarbeiten und Tafelbilder sorgen für Farbe, Stimmung und Inspirationen in den Hotelzimmern und Tagungsräumen.

153 Zimmer stehen in drei Gebäuden zur Verfügung. Alle Zimmer haben einen eigenen Balkon bzw. eine Terrasse.



Brauhaus Knallhütte: Märchenquelle der Brüder Grimm



Mustafa Yüce (l.) war Hoteldirektor in Limburg und wechselte zum 1. März in das Brauhaus Knallhütte nach Baunatal. Hier testet er gemeinsam mit Kollegen Teile des neuen Kuchenangebots. Foto: Hans Rodewald, CreativK.de

Vor allem den zweiten Band ihrer gesammelten Märchen hatten die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm der Landfrau Dorothea Viehmann zu verdanken. Ihre Eltern betrieben das Brauhaus Knallhütte in Baunatal. „Als Tochter des Wirts hörte sie natürlich viele Geschichten, die man sich im Wirtshaus erzählte“, berichtet Mustafa Yüce. Seit 1. März 2018 leitet er den Betrieb des Brauhauses.

„Die Knallhütte liegt auf einer Anhöhe auf dem Weg von Frankfurt nach Kassel. Damit die erschöpften Pferde die Steigung schafften, knallten früher die Peitschen, vor allem auf den letzten Metern. Daraus resultiert der Name ‚Knallhütte‘“, erzählt Yüce. Während draußen die Pferde gewechselt wurden, machten die reisenden Kaufleute, Handwerker und Kutscher drinnen Pause bei einem Bier und erzählten Geschichten aus anderen Regionen. „Da hat sich die ‚Viehmännin‘ einiges merken können, um es Jahre später den Brüdern Grimm zu erzählen.“

Im Jahre 1752 erhielt Viehmanns Großvater Johann F. Pierson die Braurechte und startete die Hütt Brauerei. Neun Generationen später ist das Brauhaus immer noch

im Familienbesitz. Auch in der Knallhütte erinnern einige Details an das Leben und Treiben in der Vergangenheit. An der Wand befinden sich beispielsweise Schiefertafeln, auf denen früher die Biere ange-schrieben wurden.



„Wir brauen noch immer mit eigenem Tiefquellwasser“, zeigt sich Yüce voller Stolz. Rund 130 Meter unter der Knallhütte befindet sich der Tiefquellbrunnen. „Echter Hopfen und Sommergerste aus der Region Nordhessen sorgen im eigenen Sudhaus für ein gesundes und leckeres Bier. Diese Handwerkskunst schmeckt jeder heraus“, ist Yüce überzeugt.

200 Plätze innen und 150 Sitzplätze im Biergarten außen stehen zur Verfügung. Auf Wunsch kommt eine Erzählerin im Kostüm der Dorothea Viehmann zur Märchenstunde. Brauereibesichtigungen in Gruppen bis 40 Personen und Bierverkostungen sind auf Anfrage möglich. Ganz neu ist das Bierkulinarium: Ein Biersommelier führt durch ein mehrgängiges Menü und erläutert die Einzelheiten der verschiedenen Biere.

Rund 7.000 Gäste besichtigen das Brauhaus jedes Jahr. „Gerade bei internationalen MICE-Gruppen kommen unsere Angebote bestens an“, weiß Yüce. „Grimms Märchen sind international berühmt. Wenn die Leute dann hier in lockerer Atmosphäre gemütlich bei einem Bier sitzen und der Märchenerzählerin zuhören, sind alle begeistert.“

Märchenhaft: Das Hotel Gude in Niederzwehren



Wer das Hotel Gude im Kasseler Stadtteil Niederzwehren betritt, kommt dem Geist der Brüder Grimm sehr nahe. Auf den Böden sind Begriffe wie „Gänsehörnlein“¹⁾ oder „vermupfung“²⁾ aus dem Wörterbuch der Brüder Grimm gedruckt. Eine Glasvitrine mit einer alten Ausgabe des Wörterbuchs dominiert das Foyer. Hinter der Rezeption steht ein weiterer Spruch. Kein Zweifel, das Haus hat sich den Märchensammlern und Sprachwissenschaftlern verschrieben.

Im September 2017 übernahm Carsten Ragnit als Hoteldirektor die operativen Geschicke des Hauses, das seit drei Generationen im Besitz der Familie Gude ist. Ragnit war zuvor 17 Jahre lang für zwei große Hotelketten verantwortlich tätig. „Die persönlichen Kontakte zu den Mitarbeitern und zu den Hotelgästen sind mir sehr wichtig. Der direkte Austausch macht mir hier am meisten Freude“, sagt Ragnit.

Etwa 70 Mitarbeiter sind im Hotel tätig, einige davon seit mehr als 20 Jahren. „Das korrespondiert mit unseren zahlreichen Stammgästen. Man kennt und schätzt sich seit vielen Jahren.“ Im Gästebuch finden sich klangvolle Namen wie Christo und Jeanne-Claude, Dennis Hopper oder Brad Pitt. 89 Zimmer stehen im Hotel zur Verfügung. Auf den Türschildern mit den Zimmernummern liest man unterschiedliche Sprüche, jeweils mit einer Angabe, aus welchem Buch der Grimms der Text zitiert wurde. In den Zimmern hängen einzelne Seiten, fein gerahmt und hinter Schutzglas. Die modern eingerichteten Zimmer im gegenüberliegenden Anbau des Hotels, der Anfang 2017 komplett entkernt und mo-

dernisiert wurde, zeichnen sich durch eine hübsche Tapete auch an der Decke aus.

Die Tagungsräume sind mit modernen, ergonomisch geformten Möbeln ausgestattet. Alle Räume sind klimatisiert. Der Raum „Berlin“ im dritten Obergeschoss erlaubt einen weiten Blick über Kassel bis zum Bergpark Wilhelmshöhe mit dem Herkules-Denkmal. Sind die Fensterblenden geschlossen, erkennt man die Gesichter von Jacob und Wilhelm Grimm auf der goldenen Fassade. Nur 150 Meter entfernt findet man das Denkmal der Dorothea Viehmann. Sie hatte den Brüdern Grimm Anfang des 19. Jahrhunderts etwa 40 Märchen erzählt, die sie im Brauhaus Knallhütte ihrer Eltern von den reisenden Kaufleuten, Handwerkern und Fuhrleuten gehört hatte.

Die Tagungsräume im Erdgeschoss und im Untergeschoss sind variabel nutzbar. Während hier in der Woche vor allem Tagungen und Konferenzen oft mit internationalem Publikum durchgeführt werden, stehen an den Wochenenden meist Familienfeiern, Vereinsfeste und Bankette jeglicher Couleur auf dem Programm. Seit fast 50 Jahren bietet das Hotel Gude auch Catering außer Haus an. Im Haus speist man die Kreationen von Küchenchef Fritz Wimmer wahlweise im Restaurant „Pfefermühle“, im dezenten Boardroom in aller Stille oder in der Raucherlounge „Salzbar“ bei Barkeeper Toni Jordan.

Für die nahe Zukunft hat der neue Hoteldirektor einige Erweiterungen in der Planung. So soll beispielsweise künftig ein Biersommelier ins Hotel kommen, um mit den Gästen Bierverkostungen durchzuführen. Eine engere Zusammenarbeit mit der

li.: Carsten Ragnit (l.) und Ralf Gude (r.) lenken die Geschicke im inhabergeführten Hotel Gude. Foto: Hotel Gude

re.: Im Anbau des Hotels wurden die Zimmer Anfang 2017 komplett modernisiert. An den farbenfrohen Wänden hängen Auszüge aus den Werken der Brüder Grimm.

Messe Kassel strebt Ragnit ebenso an. Im Hinblick auf die Aktivitäten der Deutschen Märchenstraße sieht er viele Optionen. „Wichtig ist, das Team mit auf die Reise zu nehmen“, sagt Ragnit. „Die Pflege unserer Stammkunden steht absolut im Zentrum unserer Aufgaben. Die Kunden freuen sich immer wieder über neue Möglichkeiten. Die möchten wir gerne anbieten.“

Einige Innovationen hat Ragnit bereits umgesetzt. Die Social-Media-Aktivitäten wurden deutlich intensiviert. In den Zimmern ersetzen moderne Tablets die klassischen Gästemappen. Darin sind auch aktuelle Informationen zu Kassel online nutzbar. „Der Gast kann direkt aus dem Zimmer eine elektronische Grußkarte per E-Mail versenden oder mit der Rezeption chatten“, freut sich Ragnit. Künftig sollen Gäste mit dem Tablet auch direkt telefonieren. „Die Kommunikation ist uns, ebenso wie den Brüdern Grimm, sehr wichtig“, fasst Ragnit zusammen. Das Hotel Gude ist ein „Regenbutzen“³⁾ für Märchenfreunde aus allen Ländern.

¹⁾ Gänsehörnlein: etwas Unsinniges, nach dem doch gesucht wird

²⁾ Vermupfung: Verspottung

³⁾ Regenbutzen: Lustfeuerwerk

Schöner Rundumblick vom Dach der Grimmwelt

Im September 2015 eröffnete die Grimmwelt Kassel auf dem Weinberg. Das Gebäude in der Form eines großen, hellbraunen Schuhkartons macht im Innern das wissenschaftliche Leben und Wirken der Brüder Grimm zugänglich. Das breite Publikum soll mit wertvollen Originalen und künstlerischen Installationen motiviert werden, eigenes Wissen aktiv zu erschließen und positive Lernerlebnisse zu sammeln.

Etwa 40 Mitarbeiter stehen für geführte Rundgänge bereit. Eine App bietet zudem den Rundgang durch die Erlebniswelt „Märchenhaft von A bis Z“ auf etwa 1.200 Quadratmetern. Die Handemplare der Kinder- und Hausmärchen von 1812/1815 mit handschriftlichen Anmerkungen der Brüder Grimm bilden dabei einen besonderen Höhepunkt. Der chinesische Künstler Ai Weiwei schenkte der Stadt Kassel das Werk „Colored Roots“, das er eigens für die Grimmwelt gestaltete. Damit knüpft er an die Aussagen der Brüder Grimm an, die ihre sprachwissenschaftlichen Arbeiten „Wurzelforschungen“ nannten.

Diese Umgebung können Eventplaner für Veranstaltungen nutzen. Das Foyer des



Britta Hensmanns (l.) kümmert sich um das leibliche Wohl der Eventgäste in der Grimmwelt. Susanne Völker (r.) führt die Geschäfte und das Team mit rund 50 Mitarbeitern der Grimmwelt.

Gebäudes ist teilbar. Am Ende des Foyers befindet sich das Museumsbistro „Falada“. Britta Hensmanns und ihr Team sind auf alle Anfragen vorbereitet. Auf 212 Quadratmetern nutzbarer Veranstaltungsfläche sind zahlreiche Formate möglich. Der „Freiraum“ im Obergeschoss bietet ein Workshop-Ambiente für maximal 32 Personen oder ein Theater für 40 Personen.

Wunderschön ist der Ausblick vom Dach des Hauses. Die rund 2.000 Quadratmeter große Dachterrasse kann exklusiv gebucht werden. Für Events bietet sich

ein Rundgang durch die Grimmwelt an. Vier Gruppen mit jeweils 20 Personen können gleichzeitig durch das Haus geführt werden. Speisen und Getränke sind in der Ausstellung nicht erlaubt. Pro Ebene sind maximal 200 Personen zugelassen.

Mirko Zapp und Martina Hödicke sind die Ansprechpartner im Haus für MICE-Planer. Etwa 50 Events pro Jahr werden aktuell realisiert. In den Monaten April und Mai sowie in den Herbstmonaten kommt ein Standesbeamter in die Grimmwelt, um Paare zu trauen.

Anzeige



Jetzt in Kassel tagen und profitieren:

- 9 teilweise kombinierbare Tagungsräume mit Tageslicht für bis zu 300 Personen
- Veranstaltungsfläche von 48 bis 340 m²

- 169 Hotelzimmer
- Direkte Anbindung an das Kongress Palais mit einer Gesamtfläche von über 6.000 m²

ab 54,- € p. P.*

Jetzt anfragen: E-Mail: tagung.kassel@h-hotels.com | Tel.: +49 (0)561 7810-0

* Das Angebot gilt nur für Neubuchungen und ist nicht rückwirkend gültig. Buchung auf Anfrage und nach Verfügbarkeit bis zum 31.12.2018. Buchbar ab 10 Personen.

H4 Hotel Kassel | Baumbachstrasse 2 | D-34119 Kassel

Treff Residenz Hotel Tagungszentrum Kassel Betriebsgesellschaft mbH | Braunser Weg 12 | 34454 Bad Arolsen



Zünftige Stimmung auf der Königs-Alm



Wer hier die Zeit verbringt, wöhnt sich im Allgäu. Die Königs-Alm besticht durch ihr uriges Ambiente. Das Mobiliar ist zum Teil 200 Jahre alt. Fotos: Fotoservice Werner Hörenz

Mit einem herrlichen Blick über Hessens kleinste Gemeinde Nieste bis hinein ins Gläsnertal lädt die Königs-Alm ein. Elf Kilometer östlich des Flusses Fulda in Kassel betreiben Hartmut Apel und seine Tochter Denise Seeger hier zwei rustikale Almhöfen mit Platz für rund 250 Gäste innen und weitere 200 Gäste außen. Das Alpen-Ambiente wird durch das zum Teil rund 200 Jahre alte Holzmobiliar sowie die bayerische Festmusik unterstrichen. Die Bedienung trägt Dirndl und die Karte bietet hessische und bayerische Schmankerl. Eventplaner können die komplette Almhütte exklusiv mieten oder Teile davon nutzen.

„Wir hatten die Alm schon voller Ferraristen“, schwärmt Apel. „Alle rot, nur

einer war gelb. Das war ein schöner Kontrast hier oben.“ Rund 50 Jahre Erfahrung im Catering bringt der Gastronom mit: Als Bub verkaufte er bereits die Brezeln aus der Backstube seiner Eltern auf dem Weihnachtsmarkt.

Seit mehr als 25 Jahren betreibt er das Catering in der Messe Kassel. Bundesweit war er an verschiedenen Orten aktiv und verkaufte Speisen. Vor zehn Jahren erhielt er die Anfrage, die Besucher des Kasseler Märchen-Weihnachtsmarktes mit Speisen und Getränken zu versorgen.

„Mein Herz schlägt für das Allgäu“, sagt Apel. „Seit 33 Jahren bin ich mehrfach im Jahr im Allgäu. Mir gefällt die ehrliche Art der Menschen dort und der freundliche

Umgang miteinander.“ Daher baute er auf dem Weihnachtsmarkt seine neue Almhütte mit Allgäu-Ambiente auf. Der Erfolg und die Nachfrage waren so groß, dass der Niester Bürgermeister Edgar Paul sofort vorschlug, die Almhütte dauerhaft in Nieste zu etablieren.

„Das war ein großes Risiko damals“, erinnert sich Apel. „Wir konnten ja nicht wissen, wie gut das Angebot von den Gästen und den Eventplanern angenommen wird.“ In den ersten Jahren wurde die Hütte in Nieste im Winter abgebaut und in Kassel auf dem Weihnachtsmarkt vorübergehend aufgebaut. Vor fünf Jahren baute man dann auf der Alm in Nieste eine zweite, größere Hütte dazu. Die erste Hütte ist nun ebenfalls dauerhaft auf der Alm, und eine dritte ist im mobilen Einsatz.

„Wir haben ein reichhaltiges Angebot für Eventplaner“, ergänzt Denise Seeger. Neben den vielen schönen Wanderwegen wie dem Grimm-Steig und den Gläserpfaden empfehlen sich die Mammutbäume zu einer Besichtigung. „Stromtankstellen für E-Bikes sind ebenso vorhanden wie Pferdeplätze und ein eigener Parkplatz für Motorräder. Schlemmer-Comedy oder Hüttenabende sind ebenfalls möglich.“ Eventplaner können das etwa 45.000 Quadratmeter große Areal nach eigenen Vorgaben nutzen.

Viel Platz finden Eventplaner auf dem Gelände rings um die beiden Almhöfen herum. Auf den rund 45.000 Quadratmetern lässt sich einiges gestalten.



Andreas Becker wünscht sich „Walk of Fame“ in Kassel



Andreas Becker veranstaltet Events und Touren mit Erlebnischarakter. Für seine Wahlheimat Kassel wünscht er sich einen „Walk of Fame“ mit bekannten und berühmten Kasseler Bürgern und Erfindern. Foto: Hans Rodewald CreativK.de

Auch an berühmten Persönlichkeiten mangle es nicht. „Paul Julius Reuter wurde in Kassel geboren und gründete 1850 eine Nachrichtenagentur in Aachen, die zunächst Brieftauben, später eine Telegrafienlinie nutzte. Philipp Heinrich Scheidemann wurde in Kassel geboren und proklamierte im November 1918 die Deutsche Republik. Von der Nationalversammlung wurde er zum Reichsministerpräsidenten gewählt. Und schließlich sammelten die Gebrüder Grimm ihre weltberühmten Märchen vor allem hier in der Knallhütte.“

„Wir müssen den Erlebnischarakter unserer schönen Stadt noch weiter in den Vordergrund rücken“, fasst Becker seine Gedanken zusammen. Rund 60 Mitarbeiter beschäftigt Becker, davon rund 30 am Stammsitz in Kassel.

Ursprünglich kommt Becker aus Pirmasens. Nach Kassel kam er zum Maschinenbaustudium. „Die Events für die Fachschaft haben sehr viel Spaß gemacht“, erinnert er sich. Diese Freude an der Arbeit habe er sich erhalten. Seit 20 Jahren ist er nun in Kassel selbstständig. Vor allem für Unternehmen der Baustoffbranche, aus dem Gesundheitswesen und aus der Automobilindustrie ist die Agentur bislang weltweit tätig, organisiert Tagungen, Kongresse, Events und Incentives.

„Überraschungen sind das Salz in der Suppe aller Events“, berichtet er aus seiner reichhaltigen Erfahrung. „Wir möchten die Teilnehmer ja nachhaltig beeindruckten.“ Dazu müsse man Events mit Raffinesse inszenieren. „Wenn beispielsweise der Bus plötzlich eine Panne hat und zufällig eine Herde Esel vorbeikommt, auf die die Teilnehmer umsteigen möchten, dann ist das ganz großes Eventkino. Darüber erzählt jeder – Ziel erreicht“, resümiert Becker schmunzelnd.

„Unser größter Lohn ist, wenn unsere MICE-Teilnehmer glücklich sind“, fasst Becker seine Arbeit zusammen. „Den Menschen aus Kassel, die uns glücklich gemacht haben, sollten wir entsprechend Denkmale setzen.“

„In Kassel sind so viele Dinge erdacht und entwickelt worden“, sagt Andreas Becker. „Wir bräuchten einen eigenen ‚Walk of Fame‘, um diesen berühmten Menschen dauerhafte Denkmale zu setzen.“ Der Geschäftsführer des Büros für Eventmarketing nennt sofort bekannte Beispiele: „Wir hatten die erste Parkscheibe, die erste Fußgängerzone und mit der documenta das erste Museum für 100 Tage.“

Messe Kassel: familiengeführt zum Erfolg

Richtig viel Platz finden Eventplaner in der Messe Kassel. Nationale und internationale Fach- und Hausmessen, Kongresse und Konzerte sowie Ausstellungen und Sportveranstaltungen finden in 13 Hallen und sieben Sälen statt. Mehr als 510.000 Messegäste kamen allein im Jahr 2017.

„Über unseren dauerhaften Erfolg sind wir sehr froh“, sagt Inhaber und Geschäftsführer Ralf-Ulrich Umbach. „Uns liegt sehr viel daran, unseren Veranstaltern ein ideales Umfeld für erfolgreiche MICE-Events zu bieten. Zufriedene Besucher sind die Basis für nachhaltiges Wachstum.“ 13 Personen arbeiten im Team der Messe, die meisten seit vielen Jahren. Daher sind auch bei individuellen Anforderungen der Kunden die Abläufe perfekt eingespielt.

Mit 30.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ist die Grundlage für den dauerhaften Erfolg gelegt. Die Hallen liegen nah aneinander. Dadurch wird der Rundgang durch alle Hallen nicht zum üblichen Messe-Marathon. 3.000 kostenfreie

Parkplätze und die direkte Lage an der Autobahn mit unmittelbarem Autobahnanschluss ergänzen die Anbindung per ICE oder den neuen Flughafen in Calden.

Seit der Gründung im Jahr 1961 ist die Messe Kassel ein familiengeführtes Unternehmen. „Wir wachsen lieber langsam, dafür aber beständig“, sagt Umbach. „Das ist ein enormer Vorteil, wenn man externen Investoren nicht ständig Renditerekorde versprechen muss. Eine stabile, gesunde Entwicklung des Unternehmens und ein gutes Betriebsklima im Team sind doch am wichtigsten.“

Die Hallen und Säle sind variabel nutzbar. „Wir bieten Optionen für Veranstaltungen ab zehn Personen. In die Rothenbachhalle passen maximal 4.300 Teilnehmer, wenn beispielsweise der Handball-Bundesligist MT Melsungen seine Heimspiele hier durchführt. Dazwischen ist alles realisierbar“, erklärt Umbach. Die Veranstalter schätzen die moderne Veranstaltungstechnik, den kompletten Rundum- und Gastronomie-Service sowie

die freie Flächengestaltung. „Daher kommen die Veranstalter gerne immer wieder zu uns“, zeigt sich Umbach zufrieden.



Ralf-Ulrich Umbach führt die Messe Kassel als familiengeführtes Unternehmen. Für kleine und große Events ist die Messe bestens gerüstet. Foto: Messe Kassel

Kassel stellt sich im Tagungs- und Kongresstourismus neu auf

Das Kassel Convention Bureau KCB dient als zentrale Anlaufstelle für Eventplaner. Die Leistungen des KCB sind für MICE-Planer kostenlos und unabhängig.

Was ist neu im Kassel Convention Bureau?

Zur Stärkung Kassels als Tagungs- und Kongressstandort in der Mitte Deutschlands wird das Segment Geschäftstourismus strategisch weiterentwickelt. Seit November letzten Jahres ist das KCB ein eigenständiger Geschäftsbereich der Kassel Marketing GmbH. Zur Optimierung der Marktbearbeitung und des Marketings wurden finanzielle und personelle Ressourcen erweitert.

Welche konkrete Unterstützung bietet das neue Kassel Convention Bureau den Eventplanern?

Das KCB unterstützt Unternehmen, Verbände und Eventagenturen kostenlos und unabhängig bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen in Kassel. Mit hoher Branchenerfahrung, Standortkompetenz und optimaler Vernetzung ist das KCB der erste Ansprechpartner rund um Kongresse, Tagungen, Messen, Seminare, Events oder Incentives in Kassel. Damit agiert es als zentrale Schnittstelle zwischen Tourismus und Wirtschaftsförderung.



Das Team entwickelt neue Produkte zur überregionalen Vermarktung der Tagungsdestination Kassel. Kassel ist eine Top-Adresse für Geschäftsreisende und Unternehmen, die beste Bedingungen für ihre Events suchen. Gründe dafür sind die zent-

rale Lage in Deutschland, eine hervorragende Infrastruktur und vor allem die exzellente Qualität von Hotels und Veranstaltungsstätten sowie das breit gefächerte Angebot für Rahmenprogramme.

Was ist das Kassel Convention Network?

Gemeinsam mit Kasseler Unternehmen aus der Tagungs- und Kongressbranche werden Maßnahmen entwickelt, um Kassels Potenziale im Geschäftskunden-Tourismus zu nutzen und überregionale Marketingmaßnahmen zu finanzieren und umzusetzen. Derzeit gibt es annähernd 30 Mitglieder im Netzwerk.

Was ist das Ziel des Netzwerks?

In einem starken Verbund für Kassel werden überregional Marketingaktionen entwickelt, finanzierbar gemacht und umgesetzt. Kasseler Unternehmer aus der MICE-Branche erhalten so die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und sich innerhalb der Branche zu vernetzen. Das Netzwerk für Kassel werden wir in Zukunft noch stärker ausbauen und lokalen Event-Unternehmen neue Beteiligungsmodelle anbieten.

Das Ziel ist es, Kassel ein klares Profil als attraktive Destination für Geschäftsreisende zu geben und dadurch für eine noch höhere Wertschöpfung in diesem Segment zu sorgen.

IMPRESSUM

Convention International | Mai 2018

Redaktionsbüro Neuwied:

H.W.G. Verlag & Werbung
Wiedbachstraße 50
56567 Neuwied
Tel.: +49 2631 9646-35
Fax: +49 2631 9646-40
www.convention-net.de

Herausgeber:

Heinz-Dieter Gras

Verlag:

SOFAP S.à.r.l.
36, Route de Luxembourg
L-8077 Bertrange

Verlagsleitung:

Katharina Gras

Redaktionsleitung:

Anna-Lena Gras, Vi.S.d.P.

Redaktion:

Hans Rodewald

Mediaassistenz/Korrektur:

Kirsten Skacel, Lektorat Rotstift

Layout/DTP:

Günther Müller

Druck:

Görres Druckerei und Verlag GmbH
Niederbieberer Straße 124
56567 Neuwied

Titelfoto:

Museumslandschaft Hessen Kassel

Ihre Tagungen & Meetings im einzigartigen historischen Ambiente – zentral gelegen

Ob zu einem Meeting oder
einer Tagung: Wir haben die
passenden Räumlichkeiten
für Ihr Vorhaben.



Saal bis 100 Personen



Hotel mit 55 individuellen Zimmern & Suiten



Alte Brüderkirche bis 350 Personen



**RENTHOF
KASSEL**

HOTEL · RESTAURANT
BAR · EVENTLOCATION



Bibliothek bis 20 Personen

KONGRESS PALAIS KASSEL.

EINZIGARTIG. ZUKUNFTSWEISEND. IN DER MITTE.



„Eine der schönsten Locations in ganz Europa –
bestens erreichbar und perfekt geeignet
für Ihre Veranstaltung.“

Mit höchster Flexibilität und individueller Beratung schaffen wir für Sie und Ihre Gäste eine unverwechselbare Atmosphäre – für Ihre erfolgreiche Veranstaltung. www.kongress-palais.de

KASSELMARKETING
Kongress Palais

Kassel documenta Stadt

NEUE PERSPEKTIVEN ENTDECKEN

360°TOUR

kongress-palais.de/360